

Sonderreise: Von MOLDAWIEN ins Donaudelta



Reiseverlauf:

1. Tag: Wien - Chisinau

Linienflug mit AUSTRIAN von Wien nach Chisinau. Nach Ankunft Begrüßung durch einen Vertreter unserer Agentur und Transfer zum Hotel. Nach einer kurzen Erfrischung im Hotel beginnen Sie mit der Stadtbesichtigung der Hauptstadt der Republik Moldau - Chisinau. Die Stadt, auf 7 Hügeln erbaut und auf historischem Boden gelegen, wurde zum ersten Mal im Jahre 1436 erwähnt. Die malerischen und sehenswerten Plätze der Stadt vermitteln Ihnen ersten Eindrücke. Sie besuchen u.a. das Kunst-Museum, das geschichtliche und

Ethnographie-Museum, das Archäologie Zentrum, den alten Wasserturm, das Kloster Chiuflea, Mazarakievkirche, das älteste Gebäude der Stadt. Weiter geht es zur Kirche der Heiligen Konstantin und Elena, sie sind im neoklassischen und neoromanischen Stil erbaut. Baudenkmäler des besonderen Augenmerk sind u.a.: das Denkmal „Stefan der Große“, das Theater Eminescu, sowie der National Palast und die Nationale Bibliothek, Puppentheater „Likurici“ und die "Allee der Klassiker" der rumänischsprachigen Literatur, usw. Die unterirdische Wein-Stadt "Cricova" ist

eine Perle der moldauischen Weinkellerei. In den berühmten Kalkstollen (sie haben eine Ausdehnung von über 120 km) unter dem Schutz der Kellermeister werden ausgezeichnete moldauische Weine aufbewahrt und abgelagert. Der Naturkalkstein im Keller hilft die ständige Temperatur von 12-14 C und Feuchtigkeit von 97-98% zu erhalten – die optimalen Bedingungen für die Lagerung von hochqualitativem Wein. Heute ist Cricova eine unterirdische Stadt. Das bezeugen die befahrbaren Boulevards mit Weinnamen „Cabernet“, „Pinot“, „Feteaska“, „Aligote“. Putin und andere berühmte Personen lassen hier ihre Weine keltern und aufbewahren. Es lagern mehrere Millionen Weinflaschen hier. Cricova ist das einzige Unternehmen in Moldau, das Sekt nach den französischen klassischen Methoden erzeugt. Alle Sorten des Cricova Weines kann man in den prächtigen Sälen verkosten.

2. Tag: Moldauisches Dorf

Nach dem Frühstück im Hotel fahren Sie zum Museumskomplex von Orheiul Vechi. Er befindet sich in einer felsigen zerklüfteten und von Schluchten durchzogenen malerischen Landschaft des Flusses Reut, der sich über 200 Meter tief in das Gestein eingegraben hat. Hier erleben Sie eine einmalig schöne naturbelassene Flusslandschaft, die zum verweilen einlädt. Weiter geht es zum einzigartigen Höhlenkloster "Maria Himmelfahrt" (13. Jh.), wo Sie die unterirdische Kapelle und die Schlafkammern der Mönche besuchen. In zwei traditionellen moldauischen Dörfern (Butuceni und Trebujeni) erfahren Sie mehr über das traditionelle Leben der Landbevölkerung. Anschließend nehmen Sie in einem typischen Bauernhof der Region das Mittagessen ein, wo Sie mehr über die moldauische Küche erfahren. Hier werden nur hausgemachte, nach alten überlieferten Rezepten produzierte Lebensmittel verwendet. Dazu darf natürlich ein Glas echter Landwein und ein kleines Folklore-Programm nicht fehlen! Nach den lukullischen Genüssen steht nun wieder geistige Nahrung mit dem Besuch des Klosters Curchi auf dem Programm. Mitunter eine der schönsten Klosteranlagen des Landes.

3. Tag: Kloster Saharna und Tipova

Heute besuchen Sie Tipova, das größte und älteste, in den Kalkstein gehauene Felsenkloster Moldawiens. Ein besonders mystischer Ort der hoch über dem Fluß thront. Der Legende nach soll der Nationalheld Ştefan

cel Mare, 1478 hier seine dritte Ehefrau geheiratet haben. Nach der Mittagspause am Ufer des Flusses Dnister, können Sie auf einem kurzen Spaziergang entlang des Flusses Nistru, das Felsenkloster „Heilige Dreifaltigkeit“, besuchen. Das Kloster zählt zu den größten religiösen Zentren in Moldawien. Hier werden die Reliquien des Heiligen Märtyrers Makarii aufbewahrt und auf einem Felsen ist die Fußspur der Gottesmutter zu bestaunen. Der Sage nach, erschien eines Tages die Gottesmutter einem Mönch des alten Felsklosters auf einem Fels. Als der Mönch die Stelle erreichte, bemerkte er den Abdruck des Fußes, den er als Gottesnachricht und Zeugnis der Reinheit des Ortes wahrgenommen hat. Später wurde eine erste Holzkirche errichtet, die zu dem Kloster "Die Heilige Dreifaltigkeit" wurde (1777). Vom Kloster aus erschließen sich Ihnen beeindruckende Ausblicke auf die umliegenden Landschaften mit ihren bewaldeten Schluchten und Kaskaden.

4. Tag: Burg Soroca & Stadt der Zigeuner

Heute fahren Sie in Richtung Norden. Neben der mittelalterliche Rund-Festung Soroca, die beim Kampf gegen die Türken eine wichtige Rolle spielte und in der Mitte der Stadt gelegen ist, besuchen Sie den "Hügel der sesshaften Zigeuner" mit ihren bunten und reichhaltig verzierten Häusern und lebensfrohen Menschen. Unter anderen befinden sich hier eine Kopie des "Bolschoi Theaters" in Moskau und des „Weißen Hauses“ in Washington. Hier wohnt der Zigeuner Baron Artur Cerari. Weiterfahrt zum Dorf Rudi wo sich einer der im 18. Jh. markierten geodätischen Vermessungspunkte des Struve-Bogens befindet befindet. Der Struve-Bogen zählt zu den genauesten und größten Projekten der damaligen Erdmessung. Anschließend besuchen Sie das Dorf Pocrovca, wo die Menschen noch nach den strengen Sitten der russischen Altgläubigen leben. Am Nachmittag Besuch des eindrucksvollen Wald-Klosters Rudi, welches auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbe steht. Die Kirche „Sfinta Treime“ wurde 1777 gebaut und ist ein repräsentativer architektonischer archaischer Stil aus Moldau. Das Nonnenkloster liegt in einem Naturschutzgebiet im schönen Tal des Flusses Bulboana, ungefähr 200 km nördlich von Chisinau.

5. Tag: Kirche Causeni und Weingut Purcari

Nach dem Frühstück im Hotel besuchen Sie die Kleinstadt Causeni und reisen weiter zum Landgut Purcari. Hier findet man die berühmten

Purcari Weinkeller, die 1827 erbaut wurden und weit über die Grenzen des Landes hinweg für seine Spitzenweine bekannt sind. Sie erfahren mehr über den Anbau und die Lagerung des edlen Tropfens und können natürlich auch probieren. Abendessen im Hotel.

6. Tag: Gagauzery & Bessarabiendeutsche

Heute reisen Sie ins Autonome Gebiet Gagauzery, wo eine türkisch sprechende, aber orthodoxe Minderheit lebt. Um die einzigartige gagausische Kultur kennenzulernen, besuchen Sie das ethnographische Museum im Städtchen Beschalma, der Hauptstadt der Region Komrat. Weiters besuchen Sie in Komrat die Kathedrale und begeben sich anschließend auf die Spuren der Bessarabiendeutschen, die hier einst zahlreich siedelten. Die Bessarabiendeutschen sind eine deutsche Volksgruppe, die zwischen 1814 und 1940 in Bessarabien (jetzt unter Moldawien und Ukraine aufgeteilt) lebte. Sie werden eine ehemalige Siedlung, das Dorf Albota de Sus besuchen, wo bis heute die deutsche Kirche und typische Häuser zu sehen sind. Nach einem kurzen Rundgang durch das Dorf mit einem einheimischen Deutschlehrer, fahren Sie nach Wykove (260 km) in die Ukraine weiter. Das Städtchen - auch "Venedig der Ukraine" genannt - liegt direkt am Donaudelta und ist der letzte besiedelte Punkt vor der Mündung der Donau ins Schwarze Meer. Es besticht durch seine Vielzahl von Brücken und Kanälen. Am späten Nachmittag haben Sie eine kurze Stadtbesichtigung. Abendessen und Übernachtung in Vilkovo, in Bungalows am Donauufer.

7. Tag: Wykove und Donaudelta

Mit den ersten Sonnenstrahlen unternehmen Sie eine Exkursion in das Donaudelta mit dem Ausflugsschiff. Die Stadt Wykove befindet sich auf einer Fläche, die die drei Donau-Mündungsarme Kilija, Otschakowskoje und Belgorodnistrowski umfasst und bildet eine Gabel (ukrainisch "vilka"). Die ersten Bewohner nannten sich auch Lipowane (Lindenleute). Sie besuchen ein Biosphärenreservat, das auf Grund seiner unberührten Flora und Fauna in die Liste des Naturerbes der UNESCO aufgenommen wurde. Sie fahren bis zum symbolischen Denkmal "0-km" der Donau, wo sie ins freie Meer fließt. Das Reservat beherbergt weltweit das größte zusammenhängende Schilfrohrgebiet und ein bedeutendes Vogelschutzreservat mit den größten Kolonien des rosa Pelikans und des Krauskopfpelikans Europas. Anschließend

Weiterfahrt nach Odessa (210 km.) Abendessen und Übernachtung im Hotel.

8. Tag: Odessa und Schwarzes Meer

Am Vormittag ausführliche Stadtführung in Odessa, die „Perle am Schwarzen Meer“. Sie besuchen u.a. herrliche Alleen sowie das quirlige Stadtzentrum und erleben das bunte Alltagsleben dieser altehrwürdigen Hafenstadt, die schon fast mediterrane Züge hat. Künstler, Musikanten und Straßencafés laden zum Verweilen ein. Sie werden u.a. die berühmte Oper von Odessa, die Potemkin Treppe mit dem prächtigen Primorski Boulevard, sowie die Deribas-Sovskaza-Straße besuchen. Die vielfältige Architektur der unterschiedlichen Epochen, sowie die lebhaftige Geschichte und eine besondere Atmosphäre dieser Stadt am Schwarzen Meer werden Sie begeistern. Odessa ist eine multikulturelle Stadt mit ihren italienisch anmutenden Fassaden, russisch-orthodoxen Zwiebeltürmen und jüdischen Synagogen. Am Nachmittag haben Sie noch Zeit für eigene Entdeckungen. z.B. empfiehlt sich der Privoz-Markt, wo Meeresfrüchte und regionale Erzeugnisse feilgeboten werden, oder das Archäologische Museum von Odessa. Am Abend ist es möglich, die Oper zu besuchen. (fakultativ)

9. Tag: Transnistrien - „Sowjetisches Freilichtmuseum“

Nach dem Frühstück fahren Sie in den offiziell nicht anerkannten Staat, die unabhängige Transnistrische Moldauische Sozialistische Sowjetrepublik (Transnistrien). Nichts desto trotz mit eigener Währung (Transnistrische Rubel), eigener Regierung, Parlament, Militär, Polizei, Post. Sie werden die Hauptstadt Tiraspol und die Festung Bendery (Tighina) besuchen. In Tiraspol kann man bis heute kommunistische Symbolik der sowjetischen Ära finden: Das Lenin Denkmal auf dem Hauptplatz, Hammer und Sichel etc. Als die Sowjetunion zerfiel und aus Osteuropa verschwand, verweigerte eine kleine Enklave ethnischer Russen die Gründung eines unabhängigen Moldawischen Staates und erklärte sich kurzerhand selbst zum unabhängigen Staat, der immer noch an sowjetischen Grenzlinien verläuft. Die Verfassung, die Flagge, die Nationalhymne sind auf dem Papier nur von Südossetien, Nagorny-Karabach und Abchasien anerkannt die wiederum selbst nicht anerkannte autonome Gebiete sind. Obwohl man sich immer noch in einem „eingefrorenen Konflikt“ befindet, ist die Grenze zwischen den Ländern inzwischen für Touristen geöffnet. Am

Nachmittag besuchen Sie noch eine beeindruckende Sehenswürdigkeit - die Burg Bendery (Tighina), einst verteidigt von Baron Münchhausen. Hier soll er einst auf einer Kanonenkugel geritten sein. Zum Abendessen sind Sie wieder zurück in Chisinau.

10. Tag: Chisinau - Wien

Am letzten Tag der Reise und vor dem Transfer zum Flughafen bietet sich noch der Besuch des Zentralmarktes "Piata-Centrala" im Stadtzentrum an. Anschließend Transfer zum Flughafen von Chisinau und Rückflug mit AUSTRIAN nach Wien.

Termin: 27.04. - 06.05.2018

Reisepreis: ca. € 2.285,-

Einbettzimmerzuschlag: € 365,-

Leistungen:

- Linienflüge mit AUSTRIAN, eventuell andere Fluggesellschaften, Touristenklasse
- Flughafentaxen, Sicherheitsgebühren, Treibstoffzuschläge
- Nächtigung in 4*-Hotels landesüblicher Kat., sowie Bungalows im Donaudelta Doppelzimmerbasis, Frühstück und Abendessen
- Rundreise gemäß Programm in Fahrzeugen landesüblichen Standards
- Örtliche deutschsprechende Reiseführung
- Eintritte: Orheiul Vechi, Tipoa, Soroca Festung, Beschalma Museum, Bendery Festung
- Mittagessen und Folkloreprogramm im Moldauischen Dorf
- Weinverkostung
- Informationsmaterial
- Kundengeldabsicherung durch Bankgarantie

Nicht im Preis inkludiert:

Versicherungen, Folkloredarbietung, Getränke und nicht erwähnte Mahlzeiten, nicht erwähnte Eintritte, Trinkgelder, persönliche Ausgaben

Mindestteilnehmerzahl: 16 Personen

Wichtiger Hinweis: Wir empfehlen den Abschluß einer Reiseversicherung inkl. Storno. Bereits ausgestellte Flugtickets sind nicht refundierbar! Programmänderungen vorbehalten.



DIE WINDROSE
Reisekontor H. Loizenbauer
4101 Bad Mühlacken
Tel. 07233/7276, Fax 6525
E-mail: info@diewindrose.com
Homepage: www.diewindrose.com

Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen laut ARB 92, letzte Fassung; gemäß Katalog DIE WINDROSE Reisekontor Loizenbauer 2017 / Preis- & Programmänderungen vorbehalten.
Tarifstand: 02.08.2017 Gerichtsstand: Linz/Donau
Veranstalter: Nr. 2014/0049